

Neben dem Chauffeur liegt ein Totenkranz aus ungefähr 200 Orchideen. —  
 Wir werden auch gehängt werden, denke ich, und sage dem Chauffeur:  
 „Nach Hartford Connecticut.“ —  
 Der Wagen rast.  
 Wir werden ungefähr 10 Stunden gebrauchen.  
 Der süßliche Geruch der Opiumpfeife.  
 Die glühende Kohle in dem kleinen Kupferbecken.  
 Der Riesen-Orchideenkranz.  
 Alles dieses. — Mein Kopf schwirrt. —  
 Wie werden wir in das Totenhaus kommen?  
 Vier Karten von Chapman und die Vertreter der Presse sind zu placieren. —  
 Gouverneur Trumbull hat strengstens Fremden den Zutritt verboten. —  
 Wir werden in das Totenhaus gelangen! —

\*

Chapman war von Jugend aus Verbrecher. —  
 Sein „pal“ war Dutch Anderson.  
 „Dutch Anderson“ war ein deutscher Aristokrat. —  
 Sie haben stets zusammen gearbeitet. —  
 Chapman's größter Coup war der „hold-up“ des New Yorker Postautomobils. —  
 Das Postautomobil verläßt die central post-office.  
 Das Postautomobil verläßt die central post-office am Nachmittag in New York.  
 Das Postautomobil ist ausgerüstet wie ein Tank. —  
 Vier bewaffnete Detektive. — Maschinengewehr. —  
 Chapman folgt in seinem Kraftwagen dem „post-tank“.  
 Der „Tank“ war nur mit 1 Mann Bedeckung.  
 Darauf hatte Chapman gewartet.  
 Es wurde dunkel. —  
 Kurz vor der Brooklyn-Bridge springt Chapman auf den Tank.  
 Der Posttank stoppt sofort.  
 Chapman hält dem Chauffeur und dem Begleitmann die Pistole vor das Gesicht.  
 Der Begleitmann sollte im Wagen sitzen. —  
 Er saß jedoch neben dem Chauffeur — zum Plaudern. —  
 Chapman fesselt in der belebten Straße die beiden Männer.  
 Er nimmt den Schlüssel. — Setzt die Männer in den Tank.  
 Er wirft die Postsäcke in seinen Wagen.  
 Er pflöpft den Gefesselten Chloroformwatte in die Nase — schließt den Post-  
 wagen. —  
 Chapman sitzt am Steuer seines Autos und rast davon. —  
 Dieses war der berühmte \$ 2500000-Postraub von Gevald Chapman — der  
 größte „hold-up“ der Welt. —  
 New York fieberte. —  
 Es folgte ein „hold-up“ nach dem anderen.  
 Die Polizei wußte, es konnte nur Chapman sein.  
 \$ 2500000.—.  
 Die Versicherung ging beinah bankrott.  
 Chapman's Photo hing an allen Straßen.  
 Die Zeitungen füllten Seite auf Seite.  
 Unterdessen saß Chapman ruhig in New York.  
 Er hatte ein elegantes Apartement in der V. Ave. —  
 Er ging täglich zur „library“ und studierte „Freud-Psycho-Analyse“.  
 Er ging in Nachtclubs.  
 Ein Nachtclub wurde ausgehoben.  
 Alle Gäste wurden arrested. —  
 Chapman folgte ruhig zur Polizeistation.  
 Niemand erkannte ihn.  
 Er zahlte wie die anderen am Morgen vor dem judge wegen „disorderly conduct“.  
 \$ 10.— fine.